

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: A. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
Jährlich durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.
Anzeigen: die Petitsse oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Neuklam 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Dienstag, 26. Mai 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invaldendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstenberg, O. Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Ilies, Halle a. S. Jul. Barck & Co, Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

C Berlin. 25. Mai. Der bevorstehende Schlußabschnitt der Laubagssektion dürfte bis in die letzte Juniohwoche hineindauern, wenn auch nur der Haupttheil der vorliegenden Aufgaben erledigt sei. Neben dem Etat dürften die Landgemeindeordnung, das Sekundärabbaugesetz, die Sperrgelbervorlage, das Rentengesetz, das Gesetz über die geschlossene Armeenpflege, die Wegeordnung für Sachen und die verschiedenen Vorausleistungen für Begegnungsstellen der Vorlagen sich erledigen lassen. Bezüglich des Wildschadengegesetzes, des aufsichtsführenden Amtsrichters und der Verlegung des Bußganges bestehen dagegen noch soviel Meinungsverschiedenheiten, daß auf ein positives Ergebnis in der laufenden Session nicht mehr zu rechnen ist und es sich daher empfehlen möchte, die ohnehin schon so lange Session nicht mit weiteren zeitraubenden Beratungen dieser Materien im Plenum zu beenden. Dagegen erscheint es ratsam, die übrigen Haupttheile des gegebenen Gesetzes selbst auf die Gefahr hin, die Session noch um einige Tage zu verlängern, vollständig zu erledigen und nicht unerledigt der nächsten Session zu überweisen. Selbst wenn es sich nicht empfehlen würde, den Abschnitt der nächsten parlamentarischen Kampagne vor Neujahr dem Reichstage und den ihm obliegenden wichtigen handelspolitischen Vorlagen vorzubehalten, erscheint es nach einer Landtagssession von über 7 Monaten mit einem so ziemlich alle Rechte der Staatsverwaltung stark in Anspruch nehmenden gesetzesgebenden Plenum sowohl im Interesse der Abgeordneten wie der Regierung dringend erwünscht, wenn nicht geradezu geboten, den Anfang der nächsten Session in den Januar zu verschieben. Das wirkliche Ausganges der für diese in Aussicht stehenden Aufgaben aber nicht wohl ausgängig sein, wenn aus der laufenden Session ein erheblicher Rest unerledigt auf die nächste übergehen sollte. Denn für die nächste Tagung steht selbst unter der Voraussetzung, daß der zweite Abschnitt der Steuerreform sie noch nicht beschäftigt wird, immerhin ein reiches Maß legislativer Aufgaben in Aussicht. Volkschulgesetz, Tertiarialgefege, Zuständigkeit und Kosten der königlichen Polizeiverwaltungen in den Großstädten und einige weitere provinziale Begegnungen sind bereits angekündigt. Die Vorlagen repräsentieren allein ein volkstrittiges Maß für eine nicht allzu lange Session und würden zugleich mit anderen aus der laufenden Session etwa rücksichtsvolle Vorlagen nicht fügsam in dem ersten Halbjahr 1892 erledigt werden können, während das doch unerlässlich ist, wenn die folgende mit dem Abschluß der Steuerreform und Allem, was damit zusammenhängt, zu beaufsichtigende Session nicht in unzulässiger Weise überbürdet werden soll.

Das Zustandekommen der Landesordnung wird in Abgeordnetenkreisen als gesichert betrachtet. Alsbald nach Eröffnung der Sitzungen werden über die zu den Änderungen des Herrenhauses einzunehmenden Handlung Besprechungen unter den Vertretern der großen Parteien stattfinden. In den wichtigsten Differenzpunkten, namentlich hinsichtlich der Amtsdauer der Amtsvorsteher, wird voraussichtlich das Abgeordnetenhaus an seinen Beschlüssen festhalten, und man glaubt dann sicher auf Nachgiebigkeit seitens des Herrenhauses rechnen zu dürfen, dessen Entschließungen vielleicht in einer oder anderen untergeordneten Frage zur Geltung kommen werden. Eine Erneuerung der Anträge gegen den Minister Herrfurth wird wohl nicht mehr zu erwarten sein; das Vorhaben ethischer Heilsform der Rechten im Herrenhause und Abgeordnetenhaus gegen einen Rathgeber der Krone soll auch in konservativen Kreisen vielfach Bedenken und Misströmung erregt haben.

Dem Bundesrat ist der Entwurf von Vorschriften über die Prüfung der Maschinisten auf Seedampfschiffen in der deutschen Handelsflotte zugegangen. Es handelt sich dabei um eine Änderung der Vorschriften, welche in den Jahren von 1879—1889 ergangen sind. Der Entwurf ist ziemlich umfangreich und stellt sich im Wesentlichen als eine Vereinfachung der bisherigen Bestimmungen dar. Wie bisher werden Befähigungsnachweise in vier Klassen ertheilt, welche sich nach der Ausdehnung der Fahrtentfernen und nach der Geschwindigkeit der Fahrzeuge regeln. Das Befähigungsnachweis erster Klasse berechtigt zur Leitung von Maschinen von Seedampfschiffen aus der Fahrt in allen Meeren. Im Sinne der Vorschriften dient ein Seedampfschiff zur Beförderung von Reisenden, wenn es außer seiner Befahrung mehr als 10 Personen an Bord hat, abgesehen von Seeleuten und anderem Hilfspersonal. Die Zulassung zur Prüfung für die verschiedenen Klassen ist von der mehr oder minder ausgerechneten Dienstzeit abhängig. Für ehemalige Angehörige des Maschinistenpersonals der kaiserlichen Marine sind besondere Bestimmungen festgelegt. Die Prüfungen vollziehen Kommissionen, die von den Landesregierungen ernannt werden und aus einem Voritzenden und zwei Mitgliedern bestehen. Die Beaufsichtigung des Prüfungsergebnisses erfolgt durch Inspektoren, die der Reichskanzler ernannt. Sie können u. a. gegen die Entscheidung der Prüfungskommission Einspruch erheben. Bei Streitigkeiten darüber berichtet der Reichsinspektor dem Reichskanzler behufs Entscheidung. — Die Vorschriften sollen am 1. April 1892 in Kraft treten. Maschinisten, die an diesem Tage ein Befähigungsnachweis zweiter Klasse besitzen, erhalten auf Antrag ein solches im Sinne der neuen Vorschriften. Maschinisten, welche dann ein Zeugnis dritter Klasse besitzen, erhalten ein solches vierter Klasse. Sobald sie aber eine sechszigantägige Dienstzeit nachweisen und mindestens vierundzwanzig Monate an Bord in Fahrt befindliche Dampfschiffe zugebracht haben, ein Befähigungsnachweis dritter Klasse. Über die Bedürftigkeit wird folgendes bemerkt: Durch die Bekanntmachung vom 6. August 1887 ist der Nachweis der Befähigung für Seeschiffer und Seestuerleute auf deutschen Kaufschiffen neu geregelt worden. Bei dem inneren Zusammenhang, in welchem die älteren Vorschriften mit den in der Bekanntmachung vom 30. Juni 1879 enthaltenen Vorschriften über den Befähigungsnachweis der Schiffer und Seelente die Notwendigkeit einer Änderung auch des Befähigungsnachweises der Maschinisten gegeben. Insbesondere bedurfte es

der Erwägung, in wie weit die Bestimmungen über den Umfang der Gewerbebefähigung der einzelnen Maschinistenklassen den neuen Bestimmungen über die Gewerbebefähigung der Seeschiffer anzupassen seien würden. Bei der Aenderung war zugleich auf eine Beseitigung derjenigen Mängel Bedacht zu nehmen, welche sich bei der Handhabung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1879 in der Praxis geltend gemacht haben. Unter diesen Gelehrtenpunkt stand, daß zunächst eine Prüfung der geltenden Vorschriften durch die technische Kommission für Seeschiffahrt stattgefunden, deren gutachtlische Vorschläge sodann den Regierungen der Bundesstaaten unterbreitet worden sind. Das Ergebnis der weiteren Verhandlungen bildet der vorliegende Entwurf, über welchen sachliche Bestimmungen in allem wesentlichen Einverständnis unter den Regierungen besteht.

Seitens der mexikanischen Regierung wird eine Neuuniformierung der Infanterie geplant. Die hierfür benötigte Gesellschaft hat sich nun von der deutschen Heeresverwaltung ein Muster unserer Infanterie-Uniformen erbeten, und es sind seitens des preußischen Kriegsministeriums eine Paradeausrüstung sowie eine vollständige feldmärschmäßige Ausstattung des zweiten Garde-Regiments zu Fuß der Gesellschaft übermittelt worden. Die Uniform- und Ausstattungstücke werden demnächst nach Mexiko abgehen; sollten sich dieselben als praktisch für die mexikanischen Truppen erweisen, so wird eine Uniformierung derselben nach deutschem Muster eintreten.

Über die Eisenbahnen der Erde entnehmen wir dem „Archiv für Eisenbahnen“ folgende Angaben: Die Ausdehnung aller Eisenbahnen der Erde betrug am 31. Dezember 1889 595,767 Kilometer gegen 350,031 Kilometer am 31. Dezember 1879. In der Zwischen im letzten Jahrzehnt ist besonders Amerika mit 108,000 Kilometern beteiligt; auf Europa entfällt nur eine Zunahme von 24,604 Kilometern, davon auf Deutschland 4222 Kilometer. Die Eisenbahnlinie beließ sich Ende 1889 in Europa auf 220,261, Amerika 317,925, Asien 31,024, Afrika 8625 und Australien 17,922 Kilometer. Deutschland hatte 41,793 Kilometer Eisenbahn, darunter Preußen 24,968, Bayern 5421, Sachsen 2380, Württemberg 1500, Baden 1432, Elsaß-Lothringen 1472, die übrigen deutschen Staaten 4620 Kilometer. Von den übrigen europäischen Staaten hatten die grösste Eisenbahnlinie Frankreich mit 36,348, Großbritannien und Irland mit 32,088, Russland mit 30,40, Österreich-Ungarn mit 26,501, Italien mit 13,063, Spanien mit 9680 und Schweden mit 7910 Kilometer. Von den amerikanischen Staaten stehen obenan die Vereinigten Staaten mit 259,687 Kilometer, Kanada mit 21,430 Kilometer, Brasilien mit 9300, Mexico mit 8600 und Argentinien mit 8255 Kilometer. In Afrika entfällt der grösste Theil der Eisenbahnen mit 25,488 Kilometer auf Britisch-Indien; dann kommt Japan mit 1460 Kilometer. In Afrika hat Alger und Tunis mit 304 Kilometer die meisten Eisenbahnen; dann kommt die Kapkolonie mit 2873 und Egypt mit 1541 Kilometer. In Australien haben die englischen Kolonien Victoria, Neu-Südwales, Queensland und Neuseeland je zwischen 3000 und 3700 Kilometer Eisenbahnen. Der Gesamtumfang des auf die Eisenbahnen der Erde am Schluß des Jahres 1889 verwendeten Anlagekapitals beläuft sich auf rund 128,5 Milliarden Mark, 7 Milliarden mehr als 1 Jahr zuvor. Auf Europa entfallen davon nahezu 60 Milliarden Mark, darunter auf England 17,532 Millionen, auf Frankreich 11,190 Mill., auf Deutschland 10,259 und auf Russland 7096 Mill. Mark.

Gelsenkirchen. 25. Mai. Die Strafkammer in Essen verurteilte heute den Redakteur der sozialistischen „Hagenarbeiter-Zeitung“, Leopold Baesler Gelsenkirchen, anstalt seiner Leichenrede für die in der Grube „Hibernia“ Verunglückten Gotteslästerung vorgeworfen hatte.

Kiel. 24. Mai. Das Übungsprogramm der Manöverflotte ist nunmehr für die nächsten Wochen endgültig festgestellt. Das Manövergeschwader wird während der laufenden Woche noch in der hiesigen Außenföhrde und der Eckernförder Bucht üben, während das Übungsgeschwader unter Alten Schießübungen abfahrt wird. Am nächsten Sonnabend fehren beide Geschwader in unseren Kriegsgegenden zurück, nehmen Küsten und Provinz über und gelten am 3. Juni nach der Nordsee zur Befähigung von Schießübungen und zu grösseren Manövren aus dem Gebiete des Küstenangriffs und des Vertheidigungsangriffs. Nach dreiwöchigem Aufenthalt in der Nordsee geht die Flotte am 23. Juni von Wilhelmshafen nach Danzig in See, nur das dem Manövergeschwader angehörige Panzerfahrzeug „Siegfried“ und die dem Übungsgeschwader angehörige Kreuzerkorvette „Prinzess Wilhelm“ verbleiben bis weiter in der Nordsee. Ende Juli verlässt die Flotte wieder die Danziger Bucht und geht zur Fortsetzung der Übungen nach dem westlichen Becken der Ostsee, wo die Torpedobootsflottille und die beiden oben erwähnten Schiffe „Siegfried“ und „Prinzess Wilhelm“ der Flotte beitreten. — Heute anfbern wiederum drei große Kriegsschiffe auf unserer Rhede, von denen die meisten morgen den Hafen verlassen werden. —

Die Prüfungen der Vorschriften, welche in den Jahren von 1879—1889 ergangen sind. Der Entwurf ist ziemlich umfangreich und stellt sich im Wesentlichen als eine Vereinfachung der bisherigen Bestimmungen dar. Wie bisher werden Befähigungsnachweise in vier Klassen ertheilt, welche sich nach der Ausdehnung der Fahrtentfernen und nach der Geschwindigkeit der Fahrzeuge regeln. Das Befähigungsnachweis erster Klasse berechtigt zur Leitung von Maschinen von Seedampfschiffen aus der Fahrt in allen Meeren. Im Sinne der Vorschriften dient ein Seedampfschiff zur Beförderung von Reisenden, wenn es außer seiner Befahrung mehr als 10 Personen an Bord hat, abgesehen von Seeleuten und anderem Hilfspersonal. Die Zulassung zur Prüfung für die verschiedenen Klassen ist von der mehr oder minder ausgerechneten Dienstzeit abhängig. Für ehemalige Angehörige des Maschinistenpersonals der kaiserlichen Marine sind besondere Bestimmungen festgelegt. Die Prüfungen vollziehen Kommissionen, die von den Landesregierungen ernannt werden und aus einem Voritzenden und zwei Mitgliedern bestehen. Die Beaufsichtigung des Prüfungsergebnisses erfolgt durch Inspektoren, die der Reichskanzler ernannt. Sie können u. a. gegen die Entscheidung der Prüfungskommission Einspruch erheben. Bei Streitigkeiten darüber berichtet der Reichsinspektor dem Reichskanzler behufs Entscheidung. — Die Vorschriften sollen am 1. April 1892 in Kraft treten. Maschinisten, die an diesem Tage ein Befähigungsnachweis zweiter Klasse besitzen, erhalten auf Antrag ein solches im Sinne der neuen Vorschriften. Maschinisten, welche dann ein Zeugnis dritter Klasse besitzen, erhalten ein solches vierter Klasse. Sobald sie aber eine sechszigantägige Dienstzeit nachweisen und mindestens vierundzwanzig Monate an Bord in Fahrt befindliche Dampfschiffe zugebracht haben, ein Befähigungsnachweis dritter Klasse. Über die Bedürftigkeit wird folgendes bemerkt:

Durch die Bekanntmachung vom 6. August 1887 ist der Nachweis der Befähigung für Seeschiffer und Seestuerleute auf deutschen Kaufschiffen neu geregelt worden. Bei dem inneren Zusammenhang, in welchem die älteren Vorschriften mit den in der Bekanntmachung vom 30. Juni 1879 enthaltenen Vorschriften über den Befähigungsnachweis der Schiffer und Seelente die Notwendigkeit einer Änderung auch des Befähigungsnachweises der Maschinisten gegeben. Insbesondere bedurfte es

Häfen Englands und der Kolonien in Depots gelagert, welche auf der Route der betreffenden Schiffe liegen und sind stets in Bereitschaft, um an Bord gebracht zu werden, so daß im Falle von Kriegsgefecht oder Friedenskriegsereignis die Geschütze auf diese Weise aufzubewahren, statt sie an Bord der Schiffe zu lassen, da sie so besser im Stande gehalten werden können und außerdem den Schiffen in Friedenszeiten nicht hinderlich sind.

Westerland. 25. Mai. (W. T. B.) Der Kreisausschuss hat heute den Anfang des Bades seitens der Gemeinde Westerland einstimmig angenommen. In der Leitung des Bades tritt dadurch keine Änderung ein.

Altenburg (Sachsen). 25. Mai. Zu dem von heute bis Freitag hier tagenden 18. deutschen Gewerbevithtag werden über 1500 Theilnehmer erwartet. Die Stadt ist festlich geschmückt, u. a. mit einer großen Befestigung von 521 Familien mit einer Kopfzahl von 523 Anfieldern. Die von Staate betriebene Elsaß-Lothringische Anstiedlung in Algerien hat bekanntlich viele Misserfolge aufzuweisen gehabt, was freilich bei den zahlreichen ungeeigneten oder geradewegs bedenklichen Elementen, die angefeindet werden wollten oder sollten, nicht anders sein konnte.

Auf den kleinen Komore Andambuan (zwischen Madagaskar und der Mozambique-Küste) ist nach amtlicher Mitteilung der Aufführung niedergeschlagenen und die Ordnung wieder hergestellt, nachdem die Stadt Andambuan von französischen Kriegsschiffen besetzt und durch gelandete Truppen besetzt worden war; an Stelle des feindlichen Sultans Salim ist der französische Bey Said Omar, Sohn des auf der großen Komore regierenden Sultans, eingezogen und gegen 120 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und Dr. Katrein mit 178 gegen 10 Stimmen zum zweiten Vizepräsidenten wiedergewählt. Von Döz und Geist wurde die Aufforderung an die Regierung gerichtet, zur Fernhaltung von Viehseuchen die Einfuhr von rumänischem und russischem Vieh nur im äusseren Rotfalle zu gestatten, dagegen auf die ungehinderte Gestaltung der Ausfuhr nach Deutschland und der Schweiz aufzuhören.

Wien. 25. Mai. (W. T. B.) Nach einer Sitzung des Abgeordnetenhauses nahm heute die Neuwahl des Präsidiums vor. Es wurden Dr. Smolka mit 235 von 237 Stimmen zum Präsidenten, Freiherr von Ehrenreich mit 187 gegen 23 Stimmen zum Vizepräsidenten und

bedürfen, um den Gegnern zu imponieren. England hat bis jetzt mit den Boeren zwei Kriege geführt. Im ersten, 1846, wurden die Boeren unter Führung von Pretorius auf Haupt geschlagen. Der zweite Krieg fand 1881 statt. Die Boeren hatten sich Urechts bemächtigt und belagerten Kimberley. Ein 250 Mann starkes Detachement des 94. britischen Infanterieregiments, welches zur Ablösung Sir Owen Lampsons nach Pretoria marschierte, wurde unterwegs von den Boeren überfallen und bis auf ein paar Flüchtlinge vernichtet. Die Folge war ein allgemeiner Angriff der Boeren auf die im Transvaal verstreuten englischen Militärlager. General Sir George Colley rückte nunmehr mit 1200 Mann zum Erstage Pretorias ins Feld. Ein Angriff auf die bei Voortrekker Neck vorliegenden Boeren wurde mit starkem Verlust abgeschlagen. Mit seiner auf 650 Köpfe zusammengeschmolzenen Mannschaft setzte sich der englische General am 26. Februar auf dem Magdalenaberg, dem "Spitzenberg" der Boeren, fest. Letztere hielten diese Stellung, nachdem sie durch ein tödliches Scharfschützenfeuer die Besatzung dezimiert hatten, am folgenden Tage. General Colley selbst fiel unter den Augen des Feindes, seine Truppen zerstörten sich in eiliger Flucht. Der Nachfolger Colleys, Sir Evelyn Wood, sah sich zum Abschluss eines Befestigungsstandes gezwungen, welchem dann der bekannte Friede folgte, der dem Transvaal seine Unabhängigkeit zurückgab. Von jenem Tage datirt das seitdem in diesem Lande begriffene Prestige des Afrikanderbundes, dessen gegenwärtige Aktion offen auf die Bedeutung eines großen Boerestaates, unabhängig von jeder Kontrolle der britischen Autoritäten und in bewusstem Gegensatz zu der Idee des britischen Reichsgefügens abzielt.

London., 24. Mai. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt Kaiser Wilhelm seinen Besuch in England bis Anfang August auszudehnen, um persönlich an dem Weltsegeln auf der Röde von Cowes teilnehmen zu können. Seine Majestät würde demnach voll vier Wochen in England zubringen. Auch ein Besuch des berühmten Goodwood-Rennens ist in Aussicht genommen, in welchem Falle der Kaiser als Gast des Herzogs von Richmond und Gordon auf dessen dort gelegenen Schloss Goodwood Pouze sein würde.

Die deutsche Ausstellung darf schon jetzt als ein Erfolg betrachtet werden, denn trotz der geradezu erbärmlichen Witterung haben in den 14 Tagen seit der Eröffnung bereits über 120,000 Personen die Ausstellung besucht. Die Kapelle des hessischen Leibregiments (Nr. 115), welche in der Ausstellung gastir, hatte am Mittwoch die Ehre, nach Windsor befahren zu werden und dasselbe auf der Schlossterrasse vor der Königin zu spielen. Gestern wurde die Kapelle eine gleiche Ehre von Seiten des Prinzen von Wales zu Theil, der die Kapelle nach seinem Palast Marlborough House besah und sie späterhin gastlich bewirthete. Der hiesische Karlsruhe (Regiment Kronprinz) sind dieselben Ehren zugedacht. Wenn die genannten Kapellen ihr Engagement absolvirt haben werden, d. h. gegen Mitte Juni soll eine sächsische Militärkapelle, die des Regiments Nr. 107 (Leipzig), herüber kommen. Die Leipziger sind renommiert tüchtige Musiker, warum aber ist unsere preußische Militärmusik nicht vertreten? Diese Frage bedarf der Beantwortung, da die Preußen auch nicht einmal in Aussicht gestellt sind!

Die Ausstellung ist wirklich sehenswert, wie ich schon in meinem Artikel gelegentlich der Eröffnung zu bemerkten Gelegenheit nahm. Da nun die Zeit vor der Thür steht, wo man sich in Deutschland die Reiseziele anzusehen pflegt, so möchte ich einer hohen Eisenbahnbörde den Vorschlag zur Güte machen, in der kommenden Reisejahr in diesem Jahre die billigen Rundreisen bis nach London auszudehnen. Von Seiten des englischen Eisenbahnbetriebes würde man, wie ich meiner Sache ziemlich gewiss bin, einem derartigen Projekte halbwegs entgegenkommen. Eine diesbezügliche Anfrage hat mich zu der erstaunlichen Entdeckung geführt, daß die englischen Eisenbahnen bei den bezüglichen deutschen Behörden keineswegs das Engegenkommen finden, welches man von Rechts- und Geschäftswegen erwarten sollte. Der Director des kontinentalen Betriebes der London-Chatham- und Dover-Eisenbahn, der bedeutendsten der Linien, welche die Verbindung mit dem Kontinent betreiben, Mr. William Forbes, erzählte mir erst gestern, daß die deutsche Staatsbahn-Verwaltung es für gut befunden hat, den bisher zwischen den deutschen und englischen Bahnen gebräuchlichen Austausch von Freibillets für die Spangen der beiderseitigen Verbündeten aufzuhören. Mr. Forbes hat in Folge dessen alle Einladungen zu Eisenbahnkonzerten, welche seitdem von der deutschen Verwaltung ergangen, als Protest gegen diese Unhöflichkeit, rundweg abgelehnt. Das, sollte man denken, wäre kaum dazu angethan, das für einen glatten Betrieb durchaus nötige gute Einvernehmen zu stören.

London., 25. Mai. (W. T. B.) Unterhaus. Der Parlaments-Unterstaatssekretär Gorst erklärte auf eine Anfrage, nach den amtlichen Berichten der griechischen Regierung sei die Ordnung auf Korfu wieder hergestellt. Die Juden hätten ihre gewöhnlichen Geschäfte wieder aufgenommen. Der britische Gesandte in Athen habe in demselben Sinne am 19. d. M. telegraphiert und hinzugefügt, daß der österreichische Consul jene amtlichen Berichte bestätige. Der Befehlshaber des englischen Kriegsschiffes im Hafen von Zante berichte, daß in Zante alles ruhig sei und auch keine weiteren Besorgnisse gehegt würden.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin.**, 26. Mai. Am 9. Mai stand vor der Reichskommission der Stettiner Festungsgrundstücke Termin an, behufs Versteigerung, zunächst der an der Kaiser-Wilhelm-Straße in den Bauvierteln 3 und 13 belegenen zwei Parzellen 36 und 3-4 von 680 bzw. 503 Quadratmeter Größe, sowie der an der Straße bei Fort Preußen im Bauviertel 8 belegenen zwei Parzellen 3 und 4 von je 1251 Quadratmeter Größe. Meistbietender blieben bei der ersten Herr Bauunternehmer Bunk mit 52,20 Mark, bei der zweiten Herr Eisachermeister D. Rogge mit 61,10 Mark, während bei der dritten Herr Rentier B. Schatz mit 15,10 Mark und bei der letzten Herr Bauunternehmer E. G. geb. Barth mit 15,20 Mark für das Quadratmeter das Meitgebote erhielt. Diesen Herren ist nunmehr der Zuschlag ertheilt worden.

* Von der Strafammer 1 des königlichen Landgerichts wurde heute der Knecht Otto Laabs aus Schwagrow zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Verlust verurtheilt, weil er in der Nacht zum 20. März d. J. einem Schäfer dorfschlägt eine silberne Zylinderbüchse mit Kette, sowie ein Portemonnaie mit 6 Mark, einem Knecht 30 Pf. baares Geld gestohlen hatte. Die Uhr hat Laabs später hier versteckt und den Bandechein verkauft. Ferner wurde der Arbeiter Karl Höhn aus Zabelsdorf weg. Die

Stabs von 6 Täuben, die er in der Nacht zum 4. März d. J. aus einem Taubenturm des Hauses Zabelsdorferstraße 30 mittels Einbruchs stahl, zu einem Jahr Gefängnis und 2 Jahren Verlust verurtheilt, 4 der Täuben hat er auf dem Markt hierfür verkauft, während die andern 2 an den Besitzer zurückgingen.

* In der Zeit vom 17. bis 23. Mai sind hierfür 34 männliche und 27 weibliche, in

Summa 61 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 10 Kinder unter 5 und 16 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 9 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 5 an Abzehrung, 5 an Krämpfen und Krampfkrankheiten, 3 an chronischen Krankheiten, 3 an Lebenschwäche bald nach der Geburt, 2 an Diphtheritis, 2 an Kataribel, Fieber und Grippe, 2 an Gehirnkrankheiten, 1 an Durchfall und Brechdurchfall, 1 an Syphilis, 1 an entzündlicher Krankheit. Von den Erwachsenen starben 8 an Schwindsucht, 4 an Schlagfluss, 4 an chronischen Krankheiten, 3 an Altersschwäche, 2 an entzündlichen Krankheiten, 1 an Gehirnkrankheit, 1 an Entzündung des Unterleibes, 1 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 1 an Krebskrankheit, 1 an Durchfall und Brechdurchfall, 1 an Rose und Delirium.

* In Folge Genusses eines vor nicht gar

langer Zeit von Memel nach hier eingeführten Schnifts, der stark von Trichinen durchsetzt war, sind drei Familien an Trichinosis bedeutend erkrankt.

* Gestern Abend kurz nach 10 Uhr passierte der Schloß Rebbeck die Unterwelt in betrunkenem Zustande. Er kam dem Ufer zu nahe und fiel ins Wasser, wurde aber sofort vom Wächter, der dies gesehen hatte, herausgezogen, zur Rettung und von dort zur Küste gebracht.

* Heute Morgen fiel ein Arbeiter in der Fußstraße vom hohen Trottoir aufs Straßensegel und

auf die Artilleriekapelle spielte Trauerweinen. Carré sang mit seiner jüngsten Tochter und seinen drei Söhnen, die alle bei dem Unglück verunstaltet wurden und noch den Verband trugen, am Grabe niederr. Es war eine höchst ergreifende Szene. Der Pastor Dr. Hilmer hielt eine ergründende Trauerrede. Ein Männerquartett sang am Grabe, die Artilleriekapelle spielte Trauerweinen. Carré sang mit seiner jüngsten Tochter und seinen drei Söhnen, die alle bei dem Unglück verunstaltet wurden und noch den Verband trugen, am Grabe niederr. Es war eine höchst ergreifende Szene. Der Sarg war aufs prachtvollste mit Blumen und Kränzen geschmückt.

* Bon einem kühnen "Pump" wissen die

Anten der Universität Jenae zu berichten.

Zu Anfang des Sommerhalbjahres 1864 fanden

auf einer ziemlich ausgedehnten "Spritzfahrt"

vier Kartellbrüder der "Thuringia" nach Sena und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

ersten Tage zur Sprache, daß sie Geld gebrauchten,

das ihnen zur Verfügung gestellt wurde; aber

die Herren wollten einen Philister "anpumpen"

und — wie S. jetzt Arzt in Hamburg, sagte

"wenn es der Großherzog selber wäre".

Über diese tolle Idee flogen die Worte hin und

hielten sich nur kurze Zeit auf. (F. P. -

(Frenden-Pump) auf. Es kam dabei gleich am

Eisenbahn-Direktionsbezirk Berlin.

Die Fischerei in den Kanälen bei den Güterbahnhöfen in Stettin soll vom 1. Juli 1891 ab verpachtet werden. Pachtgebote mit der Aufschrift: "Gebot auf Fischereirecht für versteigert bis zum 6. Juni d. J. 1891, Vormittags 11 Uhr, an uns einzurichten. Später eingehende Pachtgebote bleiben unberücksichtigt. Befüllungszeit 14 Tage. Die Pachtbedingungen sind gegen portofreie Einwendung von 1 Mt. und Bestiegeld vom Büreau-Bosse **Krohn**, Karlstraße 1, zu beziehen. Stettin, den 9. Mai 1891.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt
Berlin-Stettin.

Grabow a. D., den 22. Mai 1891.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 11. Juni, und Freitag, den 12. Juni d. J., findet hierzulst der Sommerfahrtmarkt Langstraße 80 statt, zu welchem wir Interessenten mit dem Eintritt einladen, daß wir beide Marktstage zusammen die bisherigen Tafelküche nur einmal erhöhen und die Schaubuden, Garouffes u. c. ihre Standplätze unmittelbar oberhalb der Mitte des Jahrmarktplatzes erhalten werden.

Der Magistrat

An unsere Mithöriger!

Zum zehnten Mal wollen wir arme und fränkische Kinder unserer Stadt hinausziehen in frische Luft und Sonnenchein. Zum zehnten Mal wenden wir uns auch an die Öffentlichkeit unserer Mithöriger mit der Bitte um Hilfe.

Von Jahr zu Jahr sind größere Anforderungen an uns gestellt worden und jedesmal haben wir denselben erfüllt können. Auch in diesem Jahre, so hoffen wir, werden die schwäbischen Kinder nicht unfeind bitten.

Die Unterzeichneter, sowie die Redaktionen der hiesigen Tagesblätter sind gern bereit, Gaben für die Zwecke der Ferienkolonien in Empfang zu nehmen.

Leben die Verwendung der eingegangenen Gelber wird seiner Zeit in üblicher Weise öffentlich Rechnung gelegt werden.

Stettin, den 11. Mai 1891.

Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

Erbländmarschall Graf v. **Flemming-Benz**, Chefnitzmäßl. Stadt-Schulrat Dr. **Krohn**, Vorlesender Geheimer Kommerzienrat **Schlutow**, Schachmeister, Rector **Sielaff**, Schriftführer, Geheimer Sanitätsrat Dr. **Brand**, Kaufmann **Carl Fr. Dr. Braun**, Stadtkonst. **Couvreur**, Patr. prim. **Friedrichs**, Kaufmann **Greffrath**, Gymnasialdirektor Professor Dr. **Müller**, Ober-Regierungsrat **Schreiber**, Rector **Schneider**, Kaufmann **Dresselt**, Chef-Rebattuer **Wiemann**. Montag u. Donnerstag 4 Uhr Nachm. impf. in m. Wohn. Dr. C. Friedemann, Deutschesstr. 64.

Alexisbad im Harz.

Bahnstation. Stahlbrunnen, Stahlbad. Klimatischer Waldgebirgskurort.

325 m hoch im romantischen Selke-thale reizend gelegen. Reine erquickende, ozonreiche Waldgebirgs-luft. Mässig-feuchte frisch. Klima. Staubfrei, windgeschützte Waldlage. Wohlbekümmlische kohlen-stürzerliche Stahltrinkquellen.

Kräftige eigenartige Stahlbäder, in ihrer Wirkung dem Moorwäden ähnlich.

Sool- u. Fichtennadelbäder. Elektrische Apparate, Massage-, Diät- und Terrain-kuren, Milch u. Molken und alle fremden Mineralwässer. Heilanzeichen: Bleich-sucht, Blutarmuth, Scrophulose, Katarrhe, Frauenkrankheiten, Herzschwäche, Nervosität.

Wir erlauben uns noch zu bemerkern, dass wir die Hotelwirtschaft des Kurhotels durch einen Administrator selbst verwalten lassen und nicht wie früher an einen Pächter vergeben haben, wodurch den höchstgeklärten Ansprüchen bei soliden Preisen genügt wird. Um Irrthümer zu vermeiden, machen wir noch bekannt, dass das Hotel Försterling dem Bahnhof gegenüber nicht mit zu Alexisbad gehört.

Prospecte gratis und franco durch Dr. med. **Kühne**, Badearzt und die Bade-verwaltung.

Jeden Sonntag: Bergnugungsfahrten nach **Podejuch** (Podejucher Waldhalle), nächster Weg zur Pulvermühle, Töpfer's Grotte u. Friedensburg.

Fritz, Carl, Willy, Olga, Anna, Minna, Ella, Martha.

Absfahrt vom Personenbahnhof, niedriges Bollwerk. Von Stettin: Bahn. von 8—12 Uhr stündlich, Nachm. 1—9 " halbstündlich, Nachm. 9—1 " stündlich, Nachm. 2—10 " halbstündlich, 10 Uhr letzte Fahrt. C. Koehn.

Stettin—Kopenhagen.

Bordamptier „**Titania**“, Kap. Bieme.

Von Stettin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.

Von **Kopenhagen** jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm. I. Klasse 16, II. Klasse 10, 50, III. Klasse 6.

Öst- und Südfahrtarten am ermäßigten Preise am Bord der „**Titania**“. Rundreise-Fahrtarten (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Berlehr bei bei Fahrtarten-Ausgabestellen der Eisenbahnstationen erhältlich.

Rud. Christ. Gribel.

Bernhard Mundt.

Erstes Beerdigungs-Institut und Sarg-

Magazin

obere Breitestraße Nr. 7.

Fernsprecher Nr. 490.

Großes Lager von Metall- und Holzfärgen, sowie Ausstattungen. Zuverlässige Ausführung ganzer De-

gränzungen.

Breitestr. 16. Breitestr. 16.

Größtes Sargmagazin Stettins, Eisfeller, früher Breitestr. 7.

von

A. Fleiss, Leichenkommissar,

empfiehlt sein bedeutendes Lager von Särgen in aller Gattungen, eisene u. sichtene Blankenfärgen mit innerer und äußerer Dekoration. Auch übernehme ganze Begräbnisse von 60 M. an. Sändersärgen von 2 M. an. NB. Sämtliche Särge sind aus gutem und fertigem Holz in meinen Werkstätten angefertigt.

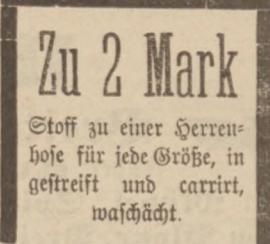


Das Wunderbuch
(6. und 7. Buch Mosais) d. 1. Aufl. aus abgeschriften u. cabalist. Schriften früherer Jahrhunderte, enth. auch das siebenmal versiegelte Buch, versteckt für 5 M. R. Jacob's Buchhandlung, Blankenburg a. O.



Muster und Waarenversandt

nach allen Gegenden franko.



Zu 5 Mark 25 Pf.
3 Meter Stoff zu einem vollkommenen Anzug in carrierten und mesternen Farben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pf.
6 Meter englisch Lebsterstoff für einen vollkommenen Anzug, waschbar und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 7 Mark 20 Pf.
6 Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Burglin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit.

Zu 11 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Paletot in jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 13 Mark
3 1/4 Meter imprägnierter Stoff in einem Anzug zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 16 Mark 50 Pf.
Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Burglin.

Zu 20 Mark
3 1/3 Meter Burglinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 50 Pfennig
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommenen, waschbare Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 4 Mark 80 Pf.
Stoff zu einem vollkommenen Damens-Regenmantel zu einem hellen oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder gestreift, hell und dunkel.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pf.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühlingspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 4 Mark
1 1/2 Meter Stoff zu einer Joppe in ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark
2 1/4 Meter schweren Stoff für einen Leberzieher, sehr dauerhafte Ware.

Zu 8 Mark
1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.

Zu 6 Mark
5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem Frauenkleid.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel wasser-dicht.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Centim. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Specialität für Damen.
Seidenstoffe schwarz u. farbig in größerer Auswahl zu Fabrik-preisen.

Besonders billig:

Damentuch und Seidenstoffe. | Billardtuch. | Forsttuch. | Feuerwehrtuch. | Livréetuch. | Wasserdrücke Tuch. | Chaisentuch. | Schwarze Tuch. | Satins und Croisé. | Trieots. | Vulcanisirte Stoffe mit Gummidienst, garantirt wasserdrück. | Feine Kammgarnstoffe. |

Seiden-Stoffe für Damen-Kleider.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.).

Seiden-Stoffe für Damen-Kleider.

Bad Reinerz

in Preussisch - Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen - Kurort — Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlensäure-reiche, alkalisch-erdige Eisentrink-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milch-kuranstalt. Namentlich angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Saison-Eröffnung Anfang Mai.

Eisenbahn-Endstation Rückers - Reinerz 4 km. Prospekte gratis und franco.

Sam 1. Mai bis Ende September. **Königl. Soolbad Kösen.** Frequenz 1890: 2194 Kurgäste.

Best eingerichtete Bade- und Inhalat-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder. Die Hochwasserschäden sind wiederhergestellt.

Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheilanstalt. Ausführliche Prospekte durch die Königliche Bade-direction.

Sool- und Moorbad Cammin i. P. Starke Jod-, Brom- und Lithiumhaltige Soolquelle. Dampf- und Moorbäder; Inhalation; Massage. — Durch Trajekt-Dampfer verbunden mit Soolbad Dövenow.

Eröffnung am 1. Juni. Prospekte versendet

Der Magistrat.

Große Berliner Schneider-Akademie unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktor Kuhn befindet sich nach wie vor nur

Berlin C., Mothes Schloß Nr. 1.

Das Publikum wird im eigensten Interesse vor Läusigung durch andere Annothen gewarnt. Keine andere Aufsicht ist wie die unsige in der Lage, vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderkunst zu garantiren. Ausgebildeten wird vollständig kostenfrei Stellung nachgewiesen. Prospekte gratis.

Die Direktion.

MARIENBAD.

Glaubersalzhaltige Eisen- und erdig-alkalische Quellen, Kohlensäure, Moor-, Stahl-, Dampf-, Gas- und Heißluftbäder. Kaltwasserheilanstalt neu eingerichtet. Versandt der Mineralwässer durch die Stift Tepler Brunnenversendung. — Neues Salzhaus. — Versandt von natürlichen Brunnensalzen, Pastillen durch Müller, Philipp & Co. — Neuerbaute Colonade. — Elektrische Stadt-Beleuchtung. **Salson** vom 1. Mai bis 30. September.

Frequenz 16 000 Personen (exclusive Passanten).

Prospekte und Schreibungen vom Bürgermeisteramt in Marienbad, Böhmen gratis.

Niedrigere Mineralwässer in Stettin bei Heyl & Meske, Th. Zimmermann, Dr. M. Lehmann, Folekow & Günzel.

Hôtel „Kurhaus“ Bad Thal im Thür. Wald, 1/2 Std. von Eisenach.

(Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Wulta.)

Klimat. Kurort für Nervenkranken, Blutarme, Rheumatische, schwache Kinder und Neconvalescenzen, angenehmer und schöner Aufenthalt Thüringens für Familien. Großer schattiger Park zum Kurhaus gehörig. Art in Hause. Vollständig neuverbautes und confortabel eingerichtetes Badehaus. Räthen, Sool, Stahl, Schwefel, Loh, Moor, Douche, Dampf, elektrische und kaltwasserbäder. Massage, Bäderei, Comfort, centrale Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Equivagen. Pension von M. 4,50 an vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer C. Scharr.

1. Klasse 16, 2. Klasse 12, 3. Klasse 8.

Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Wulta.

Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollständig renoviert und befchikt. Anwendung des geläufigen Wasserheilfahrens, der Elektr., Heilgymn., u. Massage, Heilanstalt für chron. Kranken, angenehmer und schöner Aufenthalt Thüringens für Familien. Großer schattiger Park zum Kurhaus gehörig. Art in Hause. Vollständig neuverbautes und confortabel eingerichtetes Badehaus. Räthen, Sool, Stahl, Schwefel, Loh, Moor, Douche, Dampf, elektrische und kaltwasserbäder. Massage, Bäderei, Comfort, centrale Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Equivagen. Pension von M. 4,50 an vorzügliche Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer C. Scharr.

1. Klasse 16, 2. Klasse 12, 3. Klasse 8.

Post, Telegraph, Station der Bahn Wutha-Wulta.

Seit 20 Jahren bekannte Anstalt, vollständig renoviert und befchikt. Anwendung des geläufigen Wasserheilfahrens, der Elektr., Heilgymn., u. Massage, Heilanstalt für chron. Kranken, angenehmer und schöner Auf

Möbel-Fabrik und Lager

von

M. Grunau,

Breitestraße 7, 1 Treppe,

früher Ruge & Stahnke'schen Räume,
empfiehlt Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, größte Auswahl
hier am Platze, Preise billiger wie jede Konkurrenz. Sämtliche
Möbel sind in großen hellen Sälen bequem und übersichtlich ausgestellt, er-
leichtern deshalb dem Publikum die Auswahl. Ausstellung kompletter Zimmer.

J. Kruse's Möbeltischlerei,

früher Grünhof, jetzt Rosengarten 32, im früher Grawitter'schen Hause.
Empfiehlt mein Lager von Möbeln, Spiegeln u. Polster-
waaren in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftskosten
und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Auch Theilzahlung gestattet.

Max Borchardt,

Beutlerstrasse 16-18, I., II. u. III.

Ein flotter Schnurrbart

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie
erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versand discret auch gegen Nachnahme
Per Dose 2,50 M. Zu haben bei **Theodor Pée** in Stettin, Breite-
strasse 60, und in **Grabow**, Langestrasse 1.



Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

empfiehlt in größter Auswahl, Preise billiger wie jede Concurrenz, für reelle
Arbeit garantirt

J. Steinberg,

20 Breitestraße 20.

NB. Meine Geschäftsräume befinden sich nur Breitestraße.

Ab Lager Stettin empfehlen wir unser ausgezeichnetes

Hammonia-Carbolineum.

Zimmer & Seyfarth, chemische Fabriken.

Hamburg und Trelleborg (Schweden).

Garten- und Balkonmöbel,

Gartentische, Gartenstühle für Restaurationen.

Eisschränke vorzügl. Construction.

Closets, Bidets, Badewannen, eis. Bettstellen,

Wasch- und Wringmaschinen, Drehrollen, eis. Kochherde.

A. Toepfer, Hoflieferant, Mönchenstrasse 19.

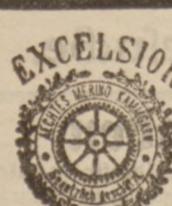
Spezial-Niederlage

von Chokoladen und Zuckerwaaren

aus der Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.

Heyl & Meske, 46 Breitestr. 46.



Nur aus
Wagners echten „Merino“-Garnen



Waschecht u. krimpf frei.

feinster Wolle und bester Baumwolle

Mischung von

Unterkleider.

werden sowohl die jetzt so beliebten

„Excelsior“-Unterkleider

als auch

„Merino“-Strickgarne

gefertigt.

Die „Excelsior“-Unterkleider u. Strümpfe empfehlen sich durch ihre außerordentliche Weichheit und Wärme, verbunden mit dem großen Vorteil, daß sie nicht eingehen, beziehungsweise rissen.

Wer dieselben nur einmal getragen hat, trägt nur diese wieder.

Unsere „Merino“-Strickgarne (echte deutsche Vigogne) stehen in Bezug auf das dazu verwendete Rohmaterial der sogenannten englischen Vigogne in keiner Weise nach und haben sich durch ihren höheren Wollgehalt als erheblich angenehmer im Tragen erwiesen.

Alle unsere Farben für Unterkleider und Strickgarne sind vollständig echt.

Man achtet genau auf die Schutzmarken.

Zu haben in Wirkwaren- und Garnhandlungen.

Rosenthal, Sachsen.

Wagner & Söhne.

Tonne & Co., Magdeburg,

Städtische Packhofslagerei.

Größte Speicheranlage des Platzes mit Wasser- und Schienen-
verbindung.

Elbe-Umschlagsverkehr an eigenem Ufer
mittelst Dampfkräne.

Übernahme von Lagerungen und Spedi-
tionen jeder Art bei promptester, sachgemäßer
Behandlung.

Opel-Fahrräder

aus der renommierten Fabrik

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Fabrikat ersten Ranges

haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen.

Errungene Preise

1890

15 Meisterschaften, 69 zweite Preise, 24 Meisterschaften, 149 zweite Preise,

143 erste Preise, 33 dritte Preise, 214 erste Preise, 82 dritte Preise.

Hunderte von prima Zeugnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen.

Besitzer aller Neuheiten.

Opel-Räder sind zu beziehen durch: **C. L. Geletney, Stettin.**

(Ginge sandt)

Das heilkraftige Ringelhardt-Glö-
nerische Wind- und Heilsfläster*) ist in allen
Fällen als ein vorzügliches zu empfehlen. Ich
selbst habe es gegen Hämorrhoidalknoten angew., die
Wirkung war außerordentlich, denn wo mir alle
Mittel nicht half, kommt, hat dieses
Fläster in kurzer Zeit mich von meinem langjährigen
Leiden befreit. Mehrere meiner Familien-
mitglieder und Freunde haben es geg. Gicht,
Reizzen, offene Schäden, entzogene Glieder gebr.
und gingen die Heilung in allen Fällen so schnell
vor sich, daß wir erstaunt, und empfiehlt es je-
dem Haushalte auf's Angleichtliche.

Zoi Baum in poln. Lissa (Prov. Polen). Breitestr. 20.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln
anziehen a 25 und 50 J. (mit Gebrauchsanwei-
fung) in allen Apotheken in Stettin. Ferner
aus den Apotheken der Herren A. Schuster in
Grabow; Dr. Meyer, Schwannapotheke in Rüll-
schow; G. Maass und J. G. Witte in Belgard;
L. Mulert in Kölberg; E. Schmidt in Kolberger-
münde; F. Witte in Neumarkt z.

Zogi Baum in poln. Lissa (Prov. Polen). Breitestr. 20.

N.B. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S. 15.
berichtet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.) garantiert
neue, vorzüglich füllende
Bettfedern, das Pfund 55 J.,
Halsdämmen, das Pfund 1,20,
h. weiße Halsdämmen, das Pfund 1,75,
reine Daunen, das Pfund 2,75.
Bon diesen Daunen genügen 3 Pfund
zum grössten Übertritt.
Verpackung wird nicht berechnet.

R. Mohnike,
Uhrmacher,
Faltenwalderstr. 16.
empfiehlt gesogene, sibirische und Michel-Uhren jeder Art,
wie Regulatoren, Wanduhren und Wecker zu reellen
Preisen und unter mehrjähriger Garantie.

Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr
wirtschaftlichen Preisen gemacht.

Betten, Bettfedern und Daunen.
Betten Ab 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100
bis 125 M. nur in neuer guter Füllung. Gute
Landfederngrößte Auswahl zu sehr billigen
Preisen. **Max Borchardt**, Breitestr. 16/18.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich veralt. Brusthauten, sowie frischen
kratzartigen Wunden in kürzest. Zeit. Gegen jede
andere Wunde, wie rote Finger, Burm, Nagel-
geschwüre, böse Brust, erfrore. Glieder etc. Be-
nimmte Hize u. Schmerz. Verhütet wild. Fleisch,
Zieh jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und
sicher auf. Bei Hals, Halsknorpel, Drüsen, Kreuz-
schmerz, Quetsch., Reizten, Gicht sofort Unterdrückung.
zu haben: Stettin in den Apotheken à Schachtel
50 J.

1 sehr gutes Pianino

ist Umstände halber zu verkaufen
Blumenstrasse 16, 2 Tr. l., Gang Logengarten.

Auklamer

Stadtmoortorf,

rocken und heizkräftig, empfohlen billigst ex Schuppen

W. Stange & Co., Silberwiese.

P. A. Senftenberger

Briquettes

Marke "Marie"

empfehlen billigst ex Kaff.

Müller & Eichstädt,

Komptoir kleine Domstrasse 25, Telefon 519.

Zur Bade-Saison

empfiehlt ich:

Bade-Anzüge,

Bade-Mäntel,

Bade-Kappen,

Bade-Laken,

Bade-Hosen,

Frottir-Handtücher,

Frottir-Stoff.

C. L. Geletney,

Rossmarktstr. 18.

Pappelplanken.

Birken, Rothbuchen, Kastanien offerit billigst

F. Rieck, Frauendorf.

Stargarder

Zeifen - Niederlage

(M. Ehrenberg),

Fischmarkt 8-9,

empfiehlt

grüne u. gelbe Tafelformseife 1 Pf. 0,20 J., 5 Pf. 0,90 J.

(gut wohlriehend)

beste ausget. Hausf. I a Pf. 0,34 J., 5 Pf. 1,60 J.

II 0,28 " 5 " 1,10 "

" Kaltwasserf. a " 0,30 " 5 " 1,40 "

" weiße Schönseife a " 0,20 " 5 " 0,95 "

Glyc.-Abfall- u. Toilettef. a " 0,35 " 5 " 1,60 "

und sämtliche Wascharbeiten zu Fabrikpreisen.

4 große Eisfächer zu haben für wenig Geld bei

C. Hoffmann, Schulzenstr. 22.

Gummi-Waarfabrik

Lacour & Co., Paris.

Feinst. Spezialitäten. Billige Preise. Vertreter:

Gustav Graf, Leipzig. Preisliste gratis (gegen

10 Pf. versch.).

Bienen - Blüthenhonig

9 Pfund-für-franco-Nach-

Ab 4,50. **K. Streusand**, Tluste (Sachsen).

A. Toepfer,

Kaiserl. Kgl. Hoflieferant,

Mönchenstrasse 19.

Grösstes

Special-Geschäft für

Kücheneinrichtungen,

Eisschränke, Gartenmöbel,